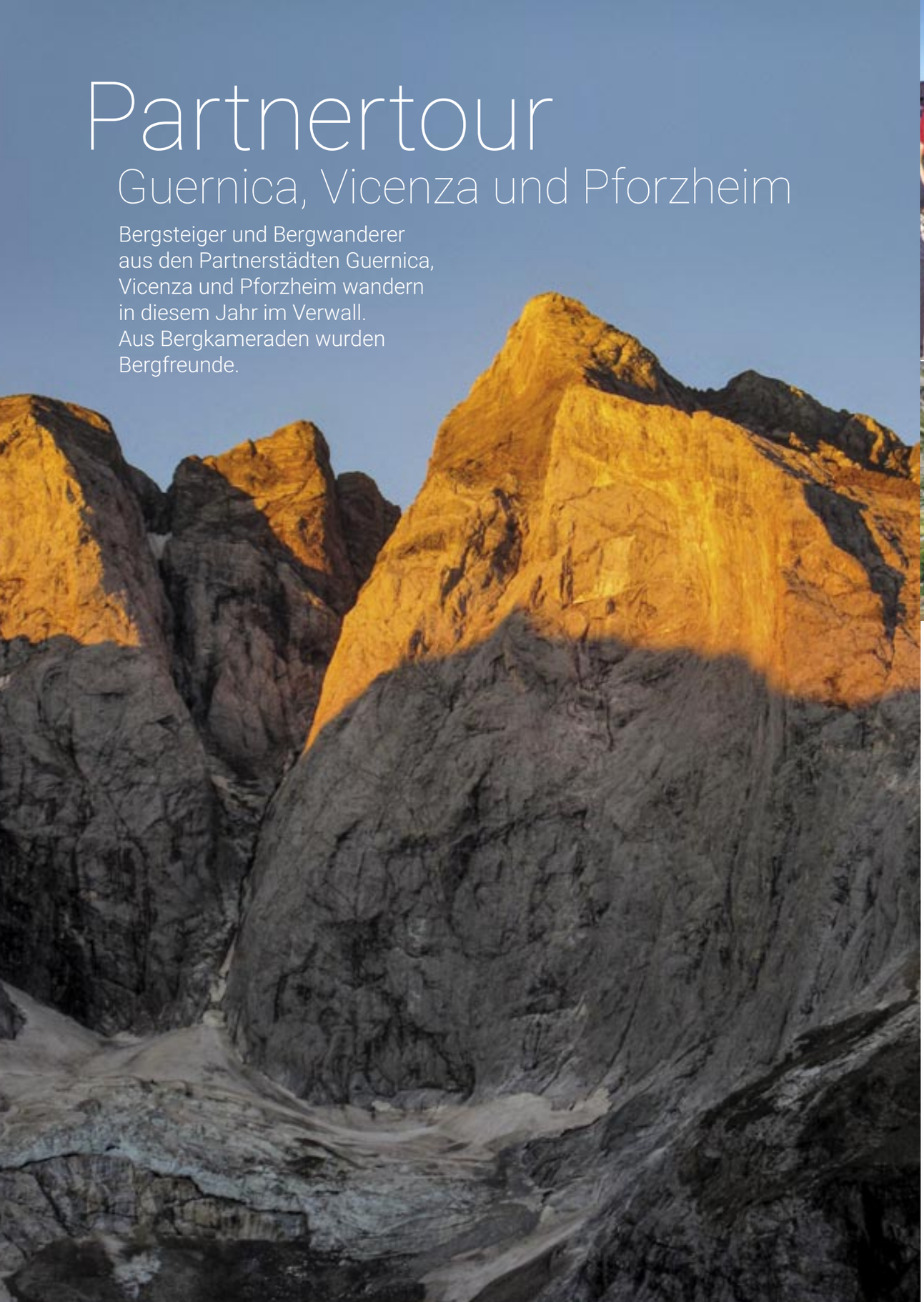
Partnertour

Guernica, Vicenza und Pforzheim

Bergsteiger und Bergwanderer aus den Partnerstädten Guernica, Vicenza und Pforzheim wandern in diesem Jahr im Verwall. Aus Bergkameraden wurden Bergfreunde.



Passuberquerung in den Pyrenäen

DAV-CAI_Drei-Zinnen-Huette am 16. Juli 2007

Refugio de Respomuso in Pyrenäen

Alpenrosen auf dem Bonacossasteig

Aufbruch Pyrenäenwanderung

2004 hatte das Friedensmuseum Guernica – Lumo begonnen eine Friedenswanderung von Pforzheim nach Guernica – Lumo vorzubereiten. Der Leiter des Friedensinstituts, Michael Kasper, warb bei einem Besuch in Pforzheim bei Vereinen, Schulen und Institutionen für diesen gemeinsamen Weg des Friedens. Bei der Umsetzung der Idee stieß das Vorhaben 2005 bei den Professoren und Studierenden der Hochschule und bei Mitgliedern der Sektion Pforzheim im Alpenverein auf großes Interesse. Abwechselnd machten sich vom 23. Februar, Zerstörung Pforzheims, bis zum 26. April 2005, Bombardierungstag in Guernica – Lumo, Wanderer in gemischten Kleingruppen auf den Weg die 2100 Kilometer quer durch Europa zurückzulegen. Dabei fehlte auch nicht ein Abstecher nach Gürs mit einer Friedensbotschaft.

60 Etappen mit Übernachtungen in kleinen Jugendherbergen durch Frankreich, Turnhallen und selbst in einem Kloster waren notwendig, um das Ziel zu erreichen. Oft half die Gebärdensprache untereinander weiter. Rund 200 Menschen wanderten die letzte Etappe mit. Darunter auch der damalige Bürgermeister Gerd Hager und der Verleger Albert Kiefer – Esslinger. Beim Erreichen der Stadt standen Kindergarten – und Schulkinder mit Fähnchen am Straßenrand und ein Feuerwerk begrüßte die Wanderer. Der Rathausplatz reichte nicht aus, um alle Menschen zu fassen. Leider konnte der Ideengeber das nicht mehr miterleben, da er an einer heimtückischen Krankheit verstorben war.

Auf dem gemeinsamen Weg reifte in Bilbao der Gedanke das Miteinander zu vertiefen und so fand die erste Bergfahrt 2006 zwischen dem Goi-Zale Mendi taldea in Guernica auf den 4061 Meter hohen Gran Paradiso statt. Als 2007 sich die Bergfreunde von Vicenza vom Club Alpino Italiano Sezione di Vicenza anboten, sich der Aktion anzuschließen, ging es bei der Tour 2007 zum Paternkofel und rund um die Drei Zinnen. Nach diesem Zeitpunkt war das Dreierteam bis zur Pandemie jährlich gemeinsam unterwegs. Jedes Jahr führte eine andere Sektion in ihre heimatliche Bergwelt. Hauptorganisator war und ist stets der stellvertretende Vorsitzende der Sektion Pforzheim Bruno Kohl. Inzwischen steht die 14. gemeinsame Bergfahrt an. Sie sind ein Beispiel gelebter Partnerschaft. Manche Touren, wie durch die Pyrenäen, die mit ihren Bergpässen mit endlosen Auf – und Abstiegen verbunden war, bei Sturm und Gewittergüssen mit Hütten, die mit unseren in den Alpen meist nicht zu vergleichen waren, verlangten Durchhaltevermögen zumal dann, wenn die Steige gesucht und Gewässer zu queren waren. Die einprägsame Natur, kaum Bergwanderer, die Vielfalt an Pflanzen und das gemeinsame Miteinander half dabei über die Strapazen hinweg und beim ersten Bier schwand stets die Anstrengung. Inzwischen trägt man auch dem Alter Rechnung und bietet, wie in diesem Jahr wieder, A und B Touren an. So geht es vom 9. Juli bis 16. Juli durch das Verwall rund um die Heilbronner Hütte auf die Berge. 27 Bergfreunde aus den drei Partnerstädten machen sich dabei gemeinsam auf den Weg. Bei den einzelnen Touren waren bis zu 45 Bergsteiger unterwegs. 2015 machte sich eine kleine Gruppe von San Sebastian nach Guernica auf den Weg und 2025 soll es beim 20 – jährigen Jubiläum entsprechende Touren nach Pforzheim und Guernica geben. Untereinander freuen sich alle nach der Pause durch die Pandemie sich wieder zu sehen und auch bei neuen Gesichtern findet sich schnell der Funke, der das Miteinander verbindet.

Hinweis: 2023 geht es vom 15.07. bis 22.07. über Bilbao, Gernika in die Pyrenäen.

Rolf Constantin